

UNERMÜDLICH UNTERHÄLT MATTHIAS BLUM SEINE JUNGEN GÄSTE



Jeden Tag am Ball: Matthias Blum, Besitzer der Lindgren-Ausstellung, führt unermüdlich Schulklassen (bis zu neun pro Tag) durch die Ausstellung im Amtsgericht. Dafür ist er allerdings auch gut vorbereitet: Er studiert zurzeit, um Grundschullehrer zu werden.

Pippi kaspert auch in Russland

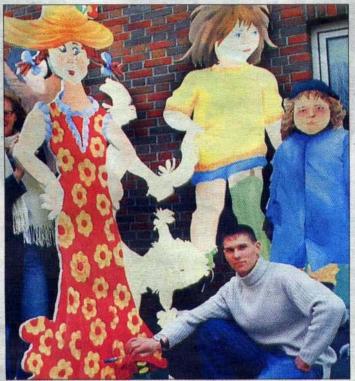
ASTRID LINDGREN Künstler Eugen Lutskin erinnert sich an Lieblingsgeschichten

Der Mann, der die Ausstellungsfiguren malte, wuchs in Sibirien auf. Auch dort liest man die Lindgren-Bücher.

VON ANNIKA RICHTER

oldenburg – Eugen Lutskin kennt die Geschichten von Astrid Lindgren gut. "Als Kind habe ich viele der Bücher gelesen", erinnert sich Lutskin. "Am Liebsten mochte ich "Karlsson vom Dach". Das ist eine gute Geschichte. Ich mag den kleinen Dicken, der sich durchsetzt." Kampfgeist musste auch Lutskin bereits zeigen. Vor drei Jahren kam der Russe nach Deutschland. "Ich bin in Sibirien geboren", berichtet der 22-jährige. "Später haben wir noch einige Jahre in einer Stadt nahe Moskau gelebt."

Zurzeit arbeitet er in der VHS-Jugendwerkstatt und versucht so seine Chancen für eine Ausbildung als Maler oder Modellbauer zu verbessern. Nun konnte er dort für die Lindgren-Ausstellung im



Stolzer Künstler: Eugen Lutskin malte die Figuren für die Lindgren-Ausstellung im Amtsgericht. Er wuchs in Sibirien auf.

Amtsgericht lebensgroße Figuren aus den Geschichten der Schwedin bauen und bemalen. "Das hat viel Spaß gemacht, weil ich die Geschichten auch mochte", erzählt der Hobby-Künstler. "Das hat mich an meine Kindheit erinnert." Denn auch in seiner Heimat sind Pippi, Karlsson, Lotta und Michel bekannt. "In Russland sind sie sehr beliebt", erzählt er. "Die gehören zur Kindheit. Die Filme laufen im Fernsehen und die Bücher werden in der Schule vorgelesen."

Lutskins Freunde aus der Kindheit sind noch bis 14. Mai in der Elisabethstraße alias "Krachmacherstraße" zu

bewundern.

